Kleine Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **- (1917)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fürsten und Staatsmännern sind intuitiv erfasst, ihr Handeln folgerichtig aus ihrem Wesen entwickelt. Charakteristiken wie die Zar Alexanders I., Friedrich Wilhelms III. und IV., Metternichs, der Frau v. Krüdener, Napoleons III. etc. prägen sich einem unwillkürlich ins Gedächtnis, man sieht sie jederzeit in ihrer Menschlichkeit vor sich, wenn man ihre Namen hört.

Aber ebenso trefflich sind Volksbewegungen und die sie leitenden Ideen erfasst. Jedermann wird es nur begrüssen, dass Kriege nur nach Ursachen und Wirkungen dargestellt werden, und dass es die Verfasserin vorzieht, den leitenden Zeitideen liebevoll nachzugehen, als detaillierte Schlachtenbeschreibungen zu liefern.

Auf die Mängel, die dem Buche anhaften, würden wohl viele Leser gar nicht aufmerksam, wenn nicht die Verfasserin in wahrhaft rührender Bescheidenheit in der Vorrede selbst darauf hinweisen würde. Wir wollen nur hoffen, dass recht bald eine zweite Auflage des Buches nötig sein wird, in der dann die Verfasserin den von ihr mehr als billig empfundenen Mängeln abhelfen kann. Der gebildeten Frauenwelt vorab kann dieses Werk nicht warm genug empfohlen werden. Jedem, der das heutige Geschehen mit Interesse verfolgt — und wer täte das nicht? — ist darin Gelegenheit geboten, etwaige Lücken seiner Kenntnis der neuesten Geschichte auszufüllen, und er kann sich auf die angenehmste Weise über frühere Verträge, Bestimmungen und Übereinkommen unterrichten, auf die sich heute Kriegführende und Neutrale immer wieder berufen. Dem Buche ist eine recht weite Verbreitung zu wünschen, es kommt einem wahren Bedürfnis entgegen und zwar auf die denkbar vollkommenste Art. M. W.

Dr. A. Rollier: Sonnenbehandlung und Arbeitskur in der Schweiz. Militärklinik zu Leysin. Preis Fr. 1.50.

Es sind warmfühlende Frauen, treue Mütter, welche die Frauenbestrebungen lesen, und da möchten wir sie auf die illustrierte Broschüre aufmerksam machen, die ein anschauliches Bild der Bestrebungen des menschenfreundlichen Arztes, Dr. Rollier, gibt und weite Kreise ermuntern dürfte, ein Scherflein zum Gelingen des schönen Werkes, das noch weit in die Zukunft von Segen begleitet sein wird, beizutragen. Der Erlös ist zur Anschaffung von Werkzeugen für das neue Atelier der kranken Soldaten in Leysin, die viele Monate da zubringen müssen, bestimmt. Bestellungen nimmt Gefreiter Schweizer, l'Abeille, Leysin, entgegen. n.

Die deutsche Frau in akademischen Berufen, von Judith Hermann. Verlag Teubner, Leipzig und Berlin.

Diese bemerkenswerte Schrift enthält grundlegende historische Untersuchungen über die Kämpfe der deutschen Frauen um die Zulassung zu den akademischen Berufen, ferner Untersuchungen über die wirtschaftlichen und sozialen Erfolge, welche die Frauen in den freigegebenen höhern Berufen bereits erlangt haben.

Zum Schlusse wird gezeigt, dass die Haupteinwürfe, welche gegen das Frauenstudium gemacht wurden, durch die bisherige Entwicklung widerlegt worden sind. — Das exakte Material über alle diese Fragen wird da und dort sich zur Verwendung als brauchbar erweisen. E. Z.

Grundfragen der Lebensreform. I. Band: Die Reform des menschlichen Geschlechtslebens. I. Teil: Der Geschlechtsverkehr in der Schwangerschaft und seine Folgen für Mutter und Kind. Von Dr. med. F. Landmann. Edenverlag Oranienburg. 1916. Preis 2 Mark.

Wir sind gewohnt, geschlechtliche Ausschweifungen nur im ausserehelichen Geschlechtsverkehr zu suchen. Das kleine Büchlein deckt einmal Schäden und Misstände im ehelichen Geschlechtsverkehr auf. Der Verfasser ist ein strenger, aber gewiss nicht ungerechter Richter unseres entarteten Trieblebens, das zum Selbstzweck geworden und von der Natur so weit abgeirrt ist, dass es keine Ehrfurcht mehr kennt vor dem Leibe, in dem sich das werdende Kind entwickelt, oder von dem das Neugeborene ernährt wird. Er weist nach, wie der Mensch wohl schon vor Jahrtausenden durch seine der Natur sich allmälig entfremdenden Lebensverhältnisse auf diesen Irrweg geraten ist, und wie in der medizinischen, rechtswissenschaftlichen und religiösen Literatur aller Zeiten die Stimmen derer, die sich mit den gegebenen Verhältnissen abfinden, ja sie rechtfertigen oder gar verherrlichen, unendlich viel zahlreicher sind als diejenigen, die zur Umkehr rufen oder auch nur beschränkte Schutzmassregeln für die erwartende Frau fordern. Das ganze vielgestaltige Eheproblem ist hier von einem sonst nicht oft betretenen Standpunkt aus vor uns ausgebreitet. Es ist nicht gelöst; der Verfasser meint auch nicht, uns eine Lösung bieten zu können; aber es ist ein grosses Verdienst des Büchleins, uns einmal von dieser Seite her in das Problem hineinzuführen. Es betont stark die Notwendigkeit der „wissenschaftlichen" Stellungnahme zu diesen Fragen; es ist aber trotz seines scheinbar trockenen Aufzählens von Meinungen und Tatsachen ein Werklein, das ganz auf ethischer Grundlage ruht; denn diese Stimme der Natur, auf die wir hier wieder zu horchen gelehrt werden, ist eben etwas, das sich über alle beweisbare Wissenschaft erhebt.

Das Büchlein ist „dem Weibe gewidmet", weil der Verfasser von der rechtlich und politisch dem Manne gleichgestellten Frau die Neugestaltung der Beziehungen der Geschlechter zu einander erwartet. Hoffen wir, dass das Weib sich dieser Erwartung würdig zeige! C. R.

Krieg. Allen Völkern gewidmet von Willibald Krain. 7 Blätter in Mappe Preis Fr. 7.—. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

* In diesen sieben Bildern wird der Krieg künstlerisch kraftvoll und mit strenger gedanklicher Folgerichtigkeit geschildert. Willibald Krain hält sich von jeglichem nationalen Standpunkt fern, von dem aus die kriegerischen Grosstaten bewundernswert erscheinen können; so kommt er dazu, hinter den vielen Masken, die der unersättliche Mörder Krieg zu tragen pflegt, das eine Urgesicht zu zeigen, das in allen Ländern und für alle Völker gleich grauenhaft ist.

Die beiden ersten Bilder „Die Kabinette" und „Gerüchte" leuchten grell in die Vorgeschichte der Katastrophe hinein; die weitern Blätter „Gebet um Sieg", „Blutrausch", „Die Frauen" und „Die Fahnen" vergegenwärtigen den Krieg mit unvergleichlich scharf treffender Satire; die Vision „Sieg" bildet ein Finale, das durch seine Bitterkeit zum Nachdenken zwingt.

Schon heute und zweifellos auch in kommender Friedenszeit entsprechen diese Kriegsdarstellungen dem Empfinden einer grossen Masse bei allen Völkern. Auf diese Gesinnungsgenossen von nah und fern wird Krains Kunstwerk einen bleibend starken Eindruck machen.

Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen.

Kleine Mitteilungen.

Pro Juventute. Das Resultat der Sammlung „Für die Jugend" erfüllt alle, welche mitgearbeitet oder die Beträge zum Wohle der Jugend zu verwenden haben, mit grosser Freude und Dankbarkeit. Trotz der schweren Zeit ist eine weitere Steigerung eingetreten, indem jeweilen durch den Marken- und Karten-Verkauf während des Monats Dezember nach Abzug des Frankaturwertes der Marken eingenommen wurde:

1912:	Fr. 152 276.37
1913:	„ 269 133.56
1915:	„ 290 697.71
1916:	„ 325 076.17

Über die Verwendung wird im Einzelnen Bericht erstattet werden. Inzwischen sei allen Gebern und Mitarbeitern herzlich gedankt.

Wien. Ende Januar fand eine Massenversammlung der bürgerlichen Frauen Wiens statt, welche eine Kundgebung zugunsten des Friedens veranstalteten. In der Versammlung wurden zahlreiche Zustimmungskundgebungen auswärtiger Frauenvereine verlesen, darunter eine Sympathiekundgebung der Frauen Dänemarks. Nachdem mehrere Rednerinnen gesprochen hatten, die hauptsächlich der Friedensaktion gedachten, wurde eine Resolution angenommen, in der die Frauen die zahlreichen Friedenskundgebungen freudig begrüssen und auch an die Frauen und Männer der gegnerischen Staaten die Forderung richten, der Welt zu sagen, dass auch sie den Frieden wünschen. Die Frauen wenden sich namentlich an die neutralen Regierungen, vor allem an den Präsidenten Wilson, dessen Programm zum Weltfrieden sie vollkommen zustimmen.

Inserate: 25 Cts. per Petitzeile.
Inseratenschluss: 8 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

ANZEIGEN.

Inseraten-Annahme
durch die Annoncen-Expedition Keller & Co., Luzern.

„Über Frauenstimmrecht"
Vortrag von Oberrichter **Dr. H. Sträuli.**
Preis 20 Cts.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom
Verlag Zürcher & Furrer.

TÖCHTERPENSIONAT DEDIE-JUILLERAT
La Combe, Rolle, Genfersee.
Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Familienleben. Landaufenthalt. Reichliche und gesunde Nahrung. Prospekte und Referenzen zur Verfügung.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.